

Predigt, Pfingstsonntag, Lj. A, 30./31.5.20

Liebe Mitchristen,

heute feiern wir Pfingsten. Was aber bedeutet dieses Fest und was ist das Besondere daran?

Wenn wir unseren Nachbarn und Freunden diese Frage stellen würden - die meisten müssten erstmal überlegen: Pfingsten! Was war das noch mal? Ich wette, ein Großteil unserer Mitbürger wüsste keine Antwort auf diese Frage.

Pfingsten? Naja - da ist halt Wäldchestag! Das ist eine sehr häufige Reaktion.

Das Pfingstfest fällt für viele nicht so stark ins Gewicht wie z.B. Weihnachten. Und warum?

Naja, an Pfingsten gibt es keine Geschenke, kein Stress vor Ladenschluss, keine großen Vorbereitungen, keine Erwartungen und auch keine Enttäuschungen. Pfingsten ist ein schöner kirchlicher Feiertag - und den Pfingstmontag gibt es morgen noch gratis dazu! "Gratis" - das heißt übersetzt: Aus Gnade geschenkt! Auch wenn viele gar nicht wissen, was wir am Pfingstfest feiern - die meisten genießen diese geschenkten Feiertage.

Doch: Was ist denn der eigentliche Sinn?

Die geschenkte freie Zeit lädt uns ein, darüber nachzudenken.

Pfingsten ist der Abschluss der Osterzeit. Der Name kommt aus dem Griechischen "Pentekoste".

Eingedeutscht wurde daraus "Pfingsten" - das bedeutet 50, weil seit Ostern 50 Tage vergangen sind. Laut der Heiligen Schrift hat Gott den Menschen an Pfingsten seine bleibenden Beistand gesandt, den "Heiligen Geist". Mit diesem Beistand können wir Kirche, Gemeinde sein - zusammen und herausgerufen als Gemeinschaft im Glauben lebendig bleiben.

Wir sprechen von den "Sieben Gaben des Heiligen Geistes" - also davon, was der Beistand Gottes, diese unsichtbare Macht bei all denen bewirkt, die das Geschenk Gottes annehmen. Da geht es um Weisheit, Verstand und Einsicht, um Rat, Stärke und Erkenntnis; um Frömmigkeit und Gottesfurcht. Wir können in allen Lebensbereichen viel erreichen und bewirken, wenn wir Weisheit, Verstand und Einsicht einsetzen, wenn wir Rat, Stärke und Erkenntnis gut gebrauchen - Frömmigkeit und Gottesfurcht nicht missbrauchen.

Gestärkt durch den Heiligen Geist können wir viel Gutes tun und wenn uns diese Gnadengaben geschenkt sind, dann können wir die Welt verändern - unser Umfeld, Kirche und Gemeinde erneuern - mit Weisheit das Richtige tun - in jeder Lebenslage. Da kann jeder von uns mitwirken - etwas mitbekommen von diesem großen Geschenk Gottes, so wie es die zweite Lesung heute beschreibt: "Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn.

Es gibt verschiedene Kräfte die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allem!" Der Heilige Geist ist also kein Fantasiewesen, kein Luftschloss, sondern die Kraft zum Leben - die Kraft die unsere Fähigkeiten zum Leuchten bringt!

Wie können wir unsere Geistesgaben einsetzen? Auch hier in der Pfarrgemeinde?

In der Liturgie - z.B. beim Lektorendienst, oder als Wortgottesdienstleiter - werden Talente, Charismen gebraucht. Oder auch im Verwaltungsrat, der bald gewählt werden muss.

Vor allem ist der Heilige Geist die innere Stimme, das Vertrauen; die Zuversicht, die uns auch dann stärkt, wenn scheinbar alles zusammenbricht. Gott schickt seinen Geist, den Atem, der uns leben und überleben lässt - gerade dann, wenn uns der Atem wegbleibt. Der Heilige Geist macht uns Mut, wenn wir nicht mehr weiter wissen. Wie gut tut uns dann diese Zusage: Gott schenkt uns immer wieder die lebendig machende Kraft, die uns aufrichtet. Diese Zusage des bleibenden Beistands Gottes gilt auch heute. Wir sind die Beschenkten. Das können wir feiern. Und weil Gott uns diese Kraft zum Leben schenkt, dürfen wir nicht die Füße hochlegen und uns zurücklehnen - müde und erschöpft. Der Heilige Geist setzt in Bewegung! Der Heilige Geist ist die Kraft, die Leben schafft!

Wenn wir Pfingsten wirklich feiern als das Fest des Heiligen Geistes, dann im Vertrauen darauf, dass Gott größer und stärker ist als die Kräfte des Bösen.

Pfingsten bedeutet: Gottes Lebensatem ist stärker als alles, was Leben zerstört und behindert. Diese Zuversicht brauchen wir gerade jetzt, wenn eine Pandemie unser Leben blockiert!

Gestärkt durch das Geschenk des Heiligen Geistes können wir auch diese Krise überstehen und so beten wir:

"Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu - auch durch uns! Was für ein Geschenk!"